

Pressemitteilung

Penzberg, 25.01.2019

„Die Patienten werden ruhiger, fühlen sich wohl und geborgen“

Am Klinikum Penzberg gibt es ein Spezialbett für Demenzpatienten – Förderverein unterstützt Anschaffung eines Posey Betts

Penzberg – In Bayern leben derzeit rund 240.000 Menschen mit einer Demenz (Stand Ende 2016) – Tendenz weiter stark steigend. Und in den Häusern der Starnberger Kliniken GmbH (Starnberg, Penzberg, Seefeld) sind mittlerweile rund 30 Prozent der Patienten im Bereich Innere Medizin und Unfallchirurgie demenzkrank. Um ihnen den Aufenthalt dennoch so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es seit vergangenen Dezember am Klinikum Penzberg ein spezielles Zeltbett (Posey Bett), das den Patienten im Falle einer entsprechenden ärztlichen Indikation und eines richterlichen Beschlusses die so genannte Fünf-Punkt-Fixierung (Bauch, Arme, Beine) erspart. Kostenpunkt: rund 15.000 Euro. Die Hälfte davon hat der Freundeskreis Förderverein Klinikum Penzberg gespendet.

„Wir haben eine überalterte Gesellschaft und Tumor- und Demenzerkrankungen nehmen durch das Alter entsprechend zu“, so Penzbergs Klinik-Chef Claus Rauschmeier. Für Demenzpatienten sei die Einweisung ins Krankenhaus eine „schlimme Situation“, da sie aus ihrer gewohnten Umgehung herausgerissen und mit fremden Bezugspersonen konfrontiert werden. „Das Krankenhaus ist für sie kein Ort von Schutz und Geborgenheit und deshalb wollen sie flüchten“, erläuterte Rauschmeier bei einem Pressegespräch. Die Patienten reagieren aggressiv oder ziehen sich zurück und verweigern die Therapie. Bisher habe es als Lösung nur die Fünf-Punkt-Fixierung gegeben. „Dieses Fesseln ist aber etwas ganz schlimmes und setzt den Menschen unter Stress und die Muskulatur verkrampft durch die ständige Anspannung“, so der Geschäftsführer. Deshalb habe man nach Wegen der Verbesserung gesucht. „Das Posey Bett ist wirklich eine Innovation, da es keine körperliche, sondern eine räumliche Fixierung ist.“ Die juristischen Voraussetzungen sind dabei gleich.

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Am Schlossbühl 7
82377 Penzberg
T +49 8856 910-0
F +49 8856 910-123
www.klinikum-penzberg.de

Geschäftsführung
Claus Rauschmeier

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Krankenhaus Penzberg GmbH
Amtsgericht München
HR-B 195296





„Die Patienten werden viel ruhiger, fühlen sich wohl und geborgen in dem Bett“, hat Franziska Jung (Pflegerische Leitung Station PB2) die Erfahrung gemacht. Ziel sei es ja, dass die Patienten zügig behandelt werden können, damit sie schnell wieder in ihr gewohntes Umfeld zurückkommen können. „Die Fixierung ist kontraproduktiv, da sie die Behandlung verlängert und damit auch den Klinikaufenthalt“, so Rauschmeier. Weiterer positiver Effekt: die Pflegekräfte auf den Stationen werden bei ihrer Arbeit entlastet. Und das war auch ein Anliegen von Regina Bartusch, Vorsitzende des Freundeskreises, und ihrem Stellvertreter Ludwig Schmuck. „Unsere Spenden sollen möglichst vielen zugutekommen“, so Bartusch.

Neben dem Posey Bett – es kommt übrigens auch eines am Klinikum Starnberg zum Einsatz – will man sich in Penzberg auch personell dem Thema Demenz stellen. So wird demnächst eine Pflegerin freigestellt und zur Betreuungsassistentin ausgebildet, die sich ausschließlich um Demenzpatienten kümmert.

BU: Stellten das neue Posey Bett für Demenzpatienten am Klinikum Penzberg vor: (v.l.) Ludwig Schmuck (2. Vorsitzender Freundeskreis), Klinik-Chef Claus Rauschmeier, Stefan Berger (Pressereferent Starnberger Kliniken), Franziska Jung (Pflegerische Leitung Station PB2) und Freundeskreis-Vorsitzende Regina Bartusch.



Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie.